

Projektauswahlkriterien für das Projekt
„Pluspunkt Erfahrung: Ein Gewinn für alle“

OP-spezifische Kriterien

Prioritätsachse	C 1 / C 2
Zugeordneter Code	71
Indikative Instrumente	Bei der Maßnahme handelt es sich um eine Qualifikation und Weiterbildung für Benachteiligte
Beitrag zur Erreichung strategischer Ziele des OP	Das Projekt dient dem strategischen Ziel 1, Erhöhung der Beschäftigungsfähigkeit, und dem strategischen Ziel 3, Senkung der Langzeitarbeitslosigkeit
Beitrag zur Erreichung spezifischer Ziele des OP	Erhöhung der Beschäftigung und Beschäftigungsfähigkeit (7) durch die Verbesserung der Arbeitsmarktchancen Älterer im Einzelhandel
Beitrag zur Erreichung der Querschnittsziele des OP (strategisches Ziel 5)	Bei der Auswahl der TN wird auf eine gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern geachtet. Berufsrückkehrerinnen werden bewusst in das Angebot einbezogen.

Fachlich-inhaltliche Kriterien

Förderrichtlinie (ggf. andere Rechtsgrundlage)	Richtlinie für den Bundesaltenplan (BMFuS 14.02.1992 311-3200 – 1/1) iVm §§ 23,44 Bundeshaushaltsordnung
Fördergegenstand	<p>Mit dem Projekt sollen ältere arbeitslose Fachkräfte mit kaufmännischer Vorbildung und ältere aktive Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die im Einzelhandel tätig sind, in der Kommunikation mit älteren Kunden und Kundinnen geschult werden. Die in Qualifizierungsseminaren erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten können unmittelbar in den Arbeitsalltag einfließen bzw. in Berufspraktika erprobt werden.</p> <p>Das Projekt will neue Wege zur Integration älterer Fachkräfte in den Arbeitsmarkt des Dienstleistungsbereichs aufzeigen und unterstützen. Neben den erwarteten Beschäftigungseffekten soll eine zielgruppenspezifische Kundenorientierung im Einzelhandel auf ältere Kundinnen und Kunden erzielt werden. Damit soll auf veränderte Angebotsnachfragen und Beschäftigungsstrukturen eingegangen werden, die sich aus dem demografischen Wandel entwickeln.</p>

<p>Antragsberechtigte</p>	<p>Kooperationspartner im Projekt sind zum einen Großunternehmen (z.B. Karstadt) sowie klein- und mittlere Unternehmen. Zielgruppe sind hier ältere Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen, die von den Unternehmen für die Qualifizierung freigestellt werden. Die Unternehmen/ Personalabteilungen wählen die Arbeitnehmer für die Kurse aus.</p> <p>Kooperationspartner sind zum anderen die ARGEN. In Ansprache mit den örtlichen Projektstandorten erfolgt die Zuweisung von arbeitslosen Fachkräften für die Qualifizierungskurse. Zum Teil werden die Qualifizierungskurse auch frei ausgeschrieben, z.B. für die Zielgruppe „Berufsrückkehrerinnen“, die keine Unterstützung erhalten.</p>
<p>Fördervoraussetzungen</p>	<p>Die älteren Arbeitnehmer der beteiligten Unternehmen müssen in der Regel über 50 Jahre sein. In der Regel werden Personen ausgewählt, deren letzte Weiterbildung lange Jahre zurück liegt. Die Verkäufer und Verkäuferinnen sind verpflichtet, ihre Kenntnisse aus der Qualifizierung in das jeweilige Verkaufsteam zu transferieren.</p> <p>Die arbeitslosen Teilnehmenden müssen über 50 Jahre sein und eine kaufmännische oder vergleichbare Ausbildung haben. In einigen Fällen kann auch eine vorherige Tätigkeit im Einzelhandel ausreichend sein.</p> <p>Die Teilnehmenden müssen sich bereit erklären, an einem betrieblichen Praktikum teilzunehmen.</p> <p>Die Auswahl des Projektträgers erfolgte nach den Grundsätzen des Bundesaltensplanes</p>
<p>Räumlicher Geltungsbereich</p>	<p>Das Modellprojekt wird an acht regionalen Standorten durchgeführt und vom Bundesarbeitskreis Arbeit und Leben in Zusammenarbeit mit dem Hauptverband des deutschen Einzelhandels koordiniert.</p>

Auswahlverfahren	<p>Durchführung der Kurse – im Rahmen des zur Verfügung stehenden Budgets - wenn die Voraussetzungen der Teilnehmenden gegeben sind. Wenn Bedarf an darüber hinausgehenden Kursen besteht, werden nach den Auswahlkriterien die geeignetsten TN zuerst berücksichtigt.</p> <p>Das Projekt beruht auf einer Kooperation zwischen dem Hauptverband des Deutschen Einzelhandels (HDE) und dem Bundesarbeitskreis Arbeit und Leben (AL). Bei der Konzeption und Durchführung des Projektes werden die unterschiedlichen Kompetenzen beider Projektpartner genutzt. Dies spiegelt sich auch in der Auswahl der regionalen Standorte wieder, wobei die bestehende Zusammenarbeit des HDE mit den Bildungszentren des Einzelhandels und des Bundesarbeitskreises Arbeit und Leben mit den entsprechenden Landesarbeitskreisen Arbeit und Leben genutzt werden. Im Hinblick auf die unterschiedlichen Beschäftigungssituationen sollten sowohl alte als auch neue Bundesländer berücksichtigt werden.</p> <p>Auswahlkriterien für die Auswahl der Standorte waren:</p> <ul style="list-style-type: none">• Vorerfahrung in der beruflichen Qualifizierung von Arbeitnehmern und Arbeitnehmerinnen,• Kontakt Netzwerk zu Einzelhandelsunternehmen,• Vorerfahrung bzw. Interesse, sich mit den spezifischen Fragestellungen des demografischen Wandels bezogen auf den Einzelhandel zu beschäftigen.
------------------	--